

Sitzungsprotokoll vom 30. Dezember 1905.

Anwesend sind der Herr Regierungskommissär fstl. Kabinettsrat v. IN DER MAUR und sämtliche Abgeordneten.

Der Präsident eröffnet die Sitzung und verliest eine an den Landtag gelangte Antwortdepesche SWINER DURCHLAUCHT sowie eine Depesche des Herrn Architekten NEUMANN.

Nach Kenntnissnahme derselben geht der Landtag zur Tagesordnung über.

Es wird zuerst das Protokoll vom 28. Dezember verlesen und genehmigt.

Sodann kommt zur Verlesung ein Gesuch der Senereigenossenschaft Balzers um eine entsprechende Subvention behufs Deckung der Kosten für die Erstellung einer Zentrifuge mit Kraftbetrieb.

Der Kommissionsantrag empfiehlt die Gewährung einer Subvention von 200 Kronen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.— Gesuch der Gemeinde Schaan um Gewährung eines 3 % in 10 Jahresraten rückzahlbaren Darlehens von 18,000 Kronen behufs Deckung der Kosten der Erweiterung des Armenhauses.

Ein diesbezüglicher Regierungsantrag empfiehlt die Gewährung eines 3 % in 10 Jahren rückzahlbaren Darlehens von 12,000 K.

Der Regierungsantrag wird einstimmig angenommen.

Erweiterung des landschaftlichen Kanales zwischen Bendern und der Gampriner Mühle.

Der Antrag der Finanzkommission lautet:

„Der Landtag erkennt an, daß eine Korrektion der landschaftlichen Kanalstrecke von der Benderner Brücke abwärts zum Zwecke besserer Abführung von Hochwasser von Nutzen sein wird und ersucht daher die fstl. Regierung, demnächst kommissionelle Erhebungen und Kostenberechnungen zu machen und die Arbeiten möglichst bald beginnen zu lassen. Der Landtag bevollmächtigt zugleich den Landesauschuß, die hiezu nötigen Kredite aufgrund der vorzulegenden Kostenvoranschläge

vorbehaltlich der nachträglichen Zustimmung des Landtages zu bewilligen."

Der Kommissionsantrag wurde einstimmig angenommen.

Eingangs der Debatte über die Kanalfrage ergreift der Präsident das Wort und betont die Pflicht des Landes, den betreffenden Kanal in Funktion zu erhalten. Kommt dann auf ein Vorkommnis in der Sitzung vom 28. Dezember zurück, in welcher anlässlich der Schulfrage ein Abgeordneter des Unterlandes gleich eingangs der Debatte mit Obstruktion drohte. Redner verweist auf die Folgen eines solchen Vorgehens unter Berufung auf die Verfassung und betont die Notwendigkeit, daß gegen solche Vorkommnisse Vorkehrungen getroffen werden. Der Landtag habe stets die Interessen des Unterlandes nach Möglichkeit vertreten. Es seien für Kanalprojekte wenigstens 10000 ausgegeben worden. Derselbe gibt dann eine Zusammenstellung der während der letzten 10 Jahre vom Landtag gewährten Subventionen, welche für das Oberland 12450 K für das Unterland . . . . . 22810 K betragen. Redner führt aus, der Landtag treibe keine Kirchturmspolitik und beklagt den zu Tage tretenden Begriff der Unterschiede zwischen Unterland und Oberland, welche doch die gleichen Interessen haben.

Nachdem noch Kaiser und Heeb zur Sache gesprochen, wird die Kanal-Debatte geschlossen.

Ein Antrag der Abg. Heeb, Kaiser, Gstöhl und Elkuch lautet:

"Der Landtag findet es wünschenswert, daß sich die Sticker Liechtensteins zu einem Fachvereine zusammenschließen .

Sollte ein solcher Verein zustande kommen und dieser für seine Zwecke einen Stickfachlehrer anstellen, so erklärt der Landtag seine Geneigtheit, eine angemessene Subvention von Seite des Landes zu gewähren."

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Landtagsrechnung wird genehmigt.

In die Sparkassekommission werden gewählt:

Dr. ALBERT SCHÄDLER,  
BRUNHART und  
KIND.

In den Landesausschuß werden gewählt:

SCHLEGEL und  
KIND.

Als Ersatzmänner:

OSPFLT und  
HOOP.

Der Herr Regierungskommissär schließt im Auftrage des Fürsten die Session, dankt dem Landtagspräsidenten für seine zielbewußte Leitung und dankt den Abgeordneten für ihren Pflichteifer.

Zum Schlusse bringt der Präsident ein dreifaches Hoch auf SEINE DURCHLAUCHT aus, in welches sämtliche Anwesende kräftig einstimmten.

FEGGER m.p.

M. OSPFLT m.p.

In der heutigen Sitzung genehmigt.

Vaduz, 30. Dezember 1905.

Dr. ALBERT SCHÄDLER m.p.